



## Anfahrt

### Anfahrt mit der Bahn

Ab Berlin stündlich mit dem RE4 bis Rathenow Hbf; von dort fährt zweistündlich ein Bus (Linie 684) Richtung Neustadt über Prietzen; von der Bushaltestelle im Dorf sind es fünf Gehminuten zur Bockwindmühle am Gülper See.

### Anfahrt mit dem Auto

Von Berlin auf der B 5 über Nauen, Friesack nach Rhinow; dort am Ortsausgang nach Prietzen fahren. Bockwindmühle und Gülper See sind hier bereits ausgeschildert.  
Von Rathenow aus auf der B 102 nach Rhinow; dort gleich links abbiegen nach Prietzen. Bockwindmühle und Gülper See sind ausgeschildert.

Verkehrsauskünfte: VBB-Info Center  
Tel. 030/25414141 (www.vbbonline.de)

## Besuchersinformation

Das NaturparkZentrum gibt einen Einblick in den Naturpark Westhavelland: neben der Tier- und Pflanzenwelt und Informationen über die Renaturierung der Havel wird im Sternenzelt auch tagsüber der Nachthimmel erlebbar; Röntgentisch und Forscherbereich sind für Groß und Klein gleichermaßen interessant.

### NaturparkZentrum Westhavelland

Stremmestraße 10 - 14715 Milower Land, OT Milow  
Tel. 03386/211227 - Fax 03386/211365  
bzmilow-nabu@rathenow.de

#### Öffnungszeiten:

April – Oktober	täglich außer Mittwochs 10.00 – 17.00 Uhr
November – März	Donnerstag – Sonntag 10.00 – 16.00 Uhr

NATUR ERLEBEN

## Ranger-ErlebnisTouren

Bei uns sitzen Sie in einem echten Fischerkahn, der noch im Einsatz ist. Die Sitze sind einfach, der Kontakt zur Natur ist unmittelbar.  
Die Havel mit allen Sinnen erleben: Hören, wie das Wasser rauscht und plätschert. Sehen, wie sich der Strom gemächlich Richtung Elbe wälzt. Riechen, wie abgestandenes Flusswasser in Altarmen modert. Fühlen, ob das Wasser von der vergangenen Nacht frisch und kühl ist oder ob die Sommersonne es bereits badegerecht erwärmt hat. Schmecken, was der Fischer dem Fluss abgerungen, was er Leckeres zubereitet hat.



Der Kahn gleitet langsam stromabwärts und ein Ranger erzählt Wissenswertes, Interessantes und Neues über die Havel. Ein Schwerpunkt liegt auf der Havelrenaturierung, der umfangreichsten Flußrenaturierung Mitteleuropas. Ein Blick zum majestätisch heraufragenden Havelberger Dom, ein Imbiss am Ufer der Havel - die Zeit vergeht wie im Flug - aber noch steht die gemütliche Rückfahrt bevor, die neue Eindrücke vermitteln wird.

IMPRESSUM

## Ranger vor Ort

### Naturwacht im Naturpark Westhavelland

#### Stützpunkt Parey

Pareyer Dorfstr. 5 - 14715 Havelaue  
Tel. 033872/70025 - Fax 033872/70024  
westhavelland@naturwacht.de

#### Stützpunkt Süd

Stremmestr. 10 - 14715 Milower Land  
Tel. 03386/200419 - Fax 03386/200420  
milow@naturwacht.de  
www.naturwacht.de

#### Spenden:

NaturSchutzFonds Brandenburg  
IBAN: DE89 1605 0000 1000 9448 63  
BIC: WELADED1PMB  
Mittelbrandenburgische Sparkasse



gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums



Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier

#### Herausgeber:

NaturSchutzFonds Brandenburg  
Naturwacht Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 18/19  
14773 Potsdam  
Tel. 0331/97164810  
Fax 0331/97164770  
www.naturwacht.de

#### Inhalt:

Sabine Clausner, Naturwacht  
**Fotos:**  
Fotoarchiv Naturwacht Brandenburg, Fotoarchiv Naturpark Westhavelland, Sebastian Hennigs  
**Satz:** Ina Tschiesche, Naturwacht  
4. Auflage Februar 2014



Die Naturwacht Brandenburg gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de



RANGER-TIPP

## Der Gülper See Vogelparadies im Naturpark Westhavelland

Naturpark  
Westhavelland





Geobasisdaten©GeoBasis-DE/LGB2014, GB-D23/14, Datengrundlage: DTK 10

## Der Gülper See

- ▶ Flachwassersee mit 600 ha Wasserfläche
- ▶ seit 1967 Naturschutzgebiet (1073 ha)
- ▶ steht als FFH- und Vogelschutzgebiet unter europäischem Schutz
- ▶ bedeutender Sammel- und Rastplatz für Watvögel (Limikolen) und Wasservögel auf dem Vogelzug
- ▶ im Sommer nutzen Graugänse den See zur Jungenaufzucht
- ▶ während des Vogelzuges mehrere hundert Kraniche
- ▶ in den letzten Jahren eine ständig steigende Zahl von Silberreiher
- ▶ am Nordufer brütet regelmäßig ein Fischadlerpaar
- ▶ Naturlehrpfad (ca. 2 km) am Südufer von Prietzen aus



## Sehen und gesehen werden

Zweimal im Jahr begeben sich die Zugvögel auf ihre kräftezehrende Reise. Während dieser Frühjahrs- und Herbstzüge verwandelt sich der Luftraum über dem Havelland in dicht gefüllte Flugkorridore, die manchem Fluglotsen sicherlich den Schweiß aufs Gesicht treiben würden.

Auch die Gewässer werde in diesen Jahreszeiten von lebhaftem Gedränge, vielfältigem Geschnatter und permanenten Start- und Landemanövern geprägt. Insbesondere der Gülper See verwandelt sich zu einem regelrechten Verkehrsknotenpunkt für wassergebundene Vogelarten.

In Spitzenzeiten tummeln sich hier gleichzeitig mehr als 100.000 Gänse. Zudem erholen sich zahlreiche Entenarten und Limikolen (Wativögel mit langen Beinen und langem Schnabel, die im weichen Untergrund

nach Nahrung stochern) von ihrem kräftezehrenden Zug. Nicht umsonst ist das Gebiet Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 - so werden Naturschätze erhalten, die für ganz Europa bedeutend und einmalig sind.

Neben den Gänsen und Kranichen ist der Gülper See aber auch noch für andere Vögel wichtiges Rastgebiet und Tankstelle: Limikolen füllen hier ihre Reserven während ihres Zuges zu den Winterquartieren oder Brutplätzen auf.

Zu unseren heimischen, vermeintlich stummen Höckerschwänen mit rotem Schnabel gesellen sich im Winter regelmäßig Sing- und vereinzelt Zwergschwäne mit gelbschwarzem Schnabel und auffällig melodischen Rufen. Tagsüber sind die weißen Vögel gut auf den kahlen Äckern und Feldern zu sehen.

## ERKENNEN

### Wer fliegt denn da?

Gänse und Enten nutzen den Gülper See tagsüber zum Trinken und Ausruhen. Nachts finden sie hier einen ruhigen Schlafplatz: hier sind sie vor vierbeinigen Räubern wie Fuchs und in jüngerer Zeit auch dem Marderhund sicher. Bei einem abendlichen Spaziergang entlang des Sees auf dem Deich wird der Naturliebhaber Zeuge eines beeindruckenden Schauspiels: Gänse fliegen in größeren und kleineren Trupps von den umliegenden Flächen, auf denen sie die Zeit mit Äsen verbracht haben, zum See und lassen sich laut schnatternd trudelnd auf dem Wasser nieder; dies kann sich, je nach Anzahl der sich schon im Gebiet aufhaltenden Gänseschar über eine Stunde hinziehen.



(1) **Graugans** (*Anser anser*)  
helle Vorderflügel im Flug gut zu erkennen,  
Größe 75 bis 90 cm, Flügelspannweite 147 bis 180 cm

(2) **Blessgans** (*Anser albifrons*)  
dunkelgraubraunes Gefieder, mit einer hellen Unterseite sowie unregelmäßigen schwarzen Querflecken am Bauch, auffälliges weißes Feld um die Schnabelbasis bis auf die Stirn,  
Größe 65 bis 76 cm, Flügelspannweite 130 bis 165 cm

Die alte Bockwindmühle bei Prietzen

(3) **Saatgans** (*Anser fabalis*)  
graubraunes Gefieder, oranger Schnabel mit schwarzer Basis und Spitze,  
Größe 65 bis 90 cm, Flügelspannweite 140 bis 170 cm

(4) **Ringelgans** (*Branta bernicla*)  
schwarzgraues Gefieder, schmales weißes Band an beiden Halsseiten,  
Größe 65 bis 76 cm, Flügelspannweite 110 bis 120 cm

(5) **Kanadagans** (*Branta canadensis*)  
grau- und rotbraunes Gefieder, weiße Zeichnung am Kopf von der Kehle bis unter die Augen,  
Größe 90 bis 100 cm, Flügelspannweite 160 bis 175 cm

(6) **Nonnengans** (*Branta leucopsis*)  
weißes Gesicht, weiße Stirn, schwarzweiß gebänderte Flügel,  
Größe 58 bis 69 cm, Flügelspannweite 120 bis 142 cm